

Dienstag

den 30. August

1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1157. (2)

Nr. 10955 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres, 1838, versteigerungsw

weise in Pacht ausgetoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃ 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Seisenberg Hinnach Oberburg	Seisenberg	5. Sept. 1836 Vormittags	Seisenberg!	3463	—	810	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 23. August 1836.

Z. 1152. (3)

Nr. 2597.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Liccaner Gränz-Regiments Nr. 1 wird hiermit zur Kenntniß gebracht: Es habe der k. k. hochlöbliche Hofkriegsrath mit hohem Rescripte vom 13., B. 2519, laut vereinigter Banal-Varasdiner-Carlstädter-General-Commando-Intimation vom 22. Juni l. J., R. 3568, angeordnet, wegen Pachtung des Pottaschen-Erzeugung-Rechtes in den Wäldern des Regiments, eine Licitation auszu-schreiben.

Diese Licitation wird im Stabsorte Gos-pich den 30. September 1836, unter Präsidio der löbl. Brigade, abgehalten, die Pachtzeit auf

sechs nacheinander folgende Jahre bestimmt, und mit dem Bestbiether ein auf Billigkeit sich stüt-zender Contract, unter Vorbehalt der hohen hof-kriegsräthl. Ratification, abgeschlossen werden.

In dem Zeitraume von sechs Jahren können bei 5000 Zentner calcionirte Pottasche erzeugt werden. Der Ausrufspreis besteht für einen Zentner erzeugte calcionirte Pottasche in 2 fl. 16 kr. C. M. In der Nähe des Regiments liegen die Seehäfen Carlobago und Obrovaz, von wo-aus die Pottasche nach Triest verschafft werden kann.

Da nach einer dem Regimente zugekom-men officiellen Nachricht, Se. Majestät der Kaiser von Rußland auf die Pottasche in der

Ausfuhr eine große Mauth gelegt haben, so wünscht die königl. Niederl. Regierung den Bedarf der Pottasche aus Toscana und Illyrien, letztere mittelst Triest zu beziehen.

Pachtlustige, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihr Vermögen und Conduite sich ausweisen werden können, werden demnach eingeladen, sich am 30. September, Vormittags um die 9te Stunde, zu Gospich einzufinden. Die Caution kann entweder im baren Gelde, in Staatsobligationen oder auch in unverschuldeten Realitäten geleistet werden. Die Contract-Bedingnisse können täglich hier eingesehen werden. — Gospich am 18. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1159. (2) **E d i c t.** Nr. 2657.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Udmath am 19. Juni 1836 verstorbenen Halbhüblers Lorenz Skerl, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 29. Sept. l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Anmelde- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 11. August 1836.

Z. 1150. (3) **E d i c t.** J. Nr. 640.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey wegen der in der Executionssache des Anton Babitsch von Smaina, wider Joseph Möhnik von Gabrouschitsch, unterbliebenen ersten Feilbiethungstagsatzung, mit Beibehaltung der, in dem hierortigen Edict vom 8. Juli l. J. bekannt gemachten übrigen Tagsatzungen, auf den 6. September und 5. October l. J., noch eine dritte Tagsatzung, auf den 8. Nov. l. J., Vormittags 9 Uhr in Loco Gabrouschitsch zur executiven Feilbiethung der, dem Joseph Möhnik gehörigen, zur Herrschaft Weirelberg sub Rect. Nr. 362 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Gabrouschitsch, im Werthe pr. 403 fl., und des auf 21 fl. 33 kr. geschätzten Mobilars, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung, sonst aber nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. Aug. 1836.

Z. 1138. (3) **E d i c t.** J. Nr. 660.

Feilbiethungs-Edict.
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Sajoviz von Untertraska, Bezirks Neustadt, in die executive Versteigerung der, dem Anton Ferdin von Kukenberg gehörigen, der Armenfondsherrschaft Land-

preis unterthänigen ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Mobilaren, als: 1 Stute, 1 Kuh, 1 Mastschwein, 1 Ochse, 1 Bindkette sammt der Schleuder, 1 Sperrkette, 1 Böttung, 1 Wanduhr, 2 Holzhacken, 1 Barthacken, 1 Schoober Bundstroh, 1 Paar Wagenleitern und 1 Handsäge, wegen, vom Letztern dem Erstern schuldigen 300 fl., gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstagsatzungen, als: auf den 24. September, 24. October und 24. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten und Letzten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hiezu eingeladen, daß die dießfälligen Licitationssbedingungen, Schätzungsprotocoll und Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 17. August 1836.

Z. 1137. (3) **E d i c t.** J. Nr. 455.

Feilbiethungs-Edict.
Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttmar von Schwamnthal, Bezirks Sittich, wider Joseph Smolitsch von Döbernig, wegen schuldigen 482 fl. 4 kr., in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, zu Döbernig liegenden, der löblichen Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 549 dienstbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit hierortigem Bescheide vom 2. Juli 1836, gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 20. September, 20. October und 21. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisage zu erscheinen hiezu eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramt eingesehen werden können.

Treffen am 3. Juli 1836.

Z. 1136. (3) **E d i c t.** Nr. 2579.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Juvantschitsch von Mauniz, wegen ihm schuldigen 100 fl., und 2 fl. 30 kr. c. s. e., in die executive Versteigerung der, dem Jacob Poschenu von Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 220 dienstbaren, auf 803 fl. gericht-

lich geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 13. August l. J., Z. 2579, gewilliget, und es werden hiezu der 24. September, der 24. October und der 24. November l. J., jedesmahl früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beifage verständiget werden, daß der Grundbuchextract und die Licitationbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.
Bezirksgericht Haasberg am 13. August 1836.

Z. 1162. (2)

Mit Bewilligung des löblichen Magistrats Laibach werden am 6. September, von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, am deutschen Plaz Haus-Nr. 17, im 2. Stocke, gegen sogleiche bare Bezahlung folgende Hauseinrichtungsstücke, als: ganz neue Canapee's sammt Sesseln, dann Tische, Schreib-, Schublad- und Kleiderkästen, ganz neue Bettstätten, Küchengefähr aller Art; ferner 2 Halb- Star- tin Wein vom Jahre 1834, dann ein in guten Stande befindliches Pirutsch, licitando verkauft. Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Z. 1142. (2)

Kundmachung.

Das in Schischka, dem Pagliaruzzi'schen Garten gegenüber liegende neugebaute Haus Nr. 66, mit zwei Eingängen versehen, und aus 6 Zimmern, 2 Kellern und einem Stalle be-

stehend, nebst Garten und einem dabei befindlichen 1 1/2 Joch großen Acker, wie auch Brunnen und Harpfen, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer daselbst, oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir, jedoch gegen frankirte Briefe.

Laibach den 23. August 1836.

Z. 1145. (3)

Als Hauslehrer in den Normalschul- Gegenständen, mit der Befugniß dazu versehen, oder als Schreiber, wünscht Jemand auf das Land zu kommen.

Zur gefälligen Anfrage im Zeitungs-Comptoir.

Z. 55. (97)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

Z. 1115. (4)

L o s e

der so sehr ausgezeichneten 6 Realitäten-Lotterie, welche schon nächstkommenden 3. September in Wien zur Ziehung kömmt, sind bei Gefertigtem um den überaus billigen Original-Preis noch immer zu haben, welcher außerordentliche Vortheil dem verehrten Publico dadurch zugewendet werden konnte, daß der Unterzeichnete, im Besitze einer großen Parthie Lose, auf jeden Gewinn beim Verkauf der ordinären Lose verzichtet, und nur bei den rothen Gewinnst-Losen, dann gestämpelten Prämien-Losen, welche ebenfalls einzeln begeben werden, eine verhältnißmäßige Erhöhung des Preises Statt findet.

Zum Beitritt in die vielen bei Gefertigtem eröffneten Gesellschaftsspiele, ladet schließlich ergebenst ein

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

S a m s t a g

Den 3. September dieses Jahres

erfolgt bestimmt und unabänderlich
die allein bestehende
und für dieses Jahr

allein angekündigte Ziehung

der großen 6 Realitäten-Lotterie.

24916 Gewinnste betragen laut Spielplan

EINE HALBE MILLION

Gulden **86,000** W. W.

<p>Die Gewinnste der Hauptziehung betragen fl. 304,000</p> <p>Die Gewinnste der Gratislosziehung „ 256,000</p> <p>Die Gewinnste der Prämienziehung „ 26,000</p> <p>Die Ablösung der 6 Realitäten laut Plan „ 340,000</p> <p style="padding-left: 20px;">nämlich:</p> <p>Die zwei prächtigen Häuser in Wien, oder fl. 200,000</p> <p>Das Gut Merlhof und die Saaler Berggüter in Steyermark, oder laut Plan „ 100,000</p> <p>Das Gut Holzbach in Steyermark, oder „ 25,000</p> <p>Die Weingarten-Realität zu Dorn in Steyermark oder „ 15,000</p>	<p>Gewinnste in Barem fl. 246,000</p> <p style="padding-left: 20px;">nämlich:</p> <p>1 Treffer „ 20,000</p> <p>1 Treffer „ 10,000</p> <p>1 Treffer „ 8,000</p> <p>1 Treffer „ 5,000</p> <p>1 Treffer „ 4,000</p> <p>1 Treffer „ 3,000</p> <p>2 Treffer à 2000 fl. „ 4,000</p> <p>9 Treffer à 1000 fl. „ 9,000</p> <p>12 Treffer à 500 fl. „ 6,000</p> <p>12 Gewinnste, nämlich: zwölf Etuis, in jedem 10 Stück Souverainsd'or à 400 fl. „ 4,800</p> <p>14 Treffer in Barem à 300 fl. „ 4,200</p> <p>23857 Treffer in Barem à 250 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl. 2c. „ 168,000</p> <p>1000 Treffer in Gratis-Gewinnstlosen.</p>
--	---

Jedes in der Hauptziehung gezogene Los erhält auch noch ein sicher gewinnendes Gratislos, hierdurch müssen 1012 Lose bestimmt zwei Mal gewinnen.

Im glücklichen Falle kann der Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

und auch darüber seyn.

Im Handlungshause sind die Gratis-Gewinnstlose bereits vergriffen.

Das Los kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Lose wird bei dem Unterzeichneten 1 Prämien-Los aufgegeben.

Franz Hueber.

Comptoir: Weiburggasse, Villenfelderhof Nr. 908.

Unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröblich.

Lose dieser Lotterie nebst Frei- und den beliebten Prämien-Losen sind fortwährend zu gleichen Bedingungen, wie sie das Großhandlungshaus in Wien macht, bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplaz zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 25. August 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in C.M.)	104	316	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	718	
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	118	
Verloste Obligation. Hoffkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aetaria. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. zu 4 1/2 v. H. zu 4 v. H. zu 3 1/2 v. H.	— — — —	— — — —
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	570	1516	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	718	
Obligation der allgemeinen und Ungar. Hoffkammer zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	59	118	
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	54	112	
	(Aerarial) (Domesl) (C.M.) (C.M.)		
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle sien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— — — — —	— — — — —

Bank-Actien pr. Stück 1555 in C.M.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 27. August 1836. Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	2 fl. 47 3/4	kr.
— — — Kukuruz . . .	1 „ 58	„
— — — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — — Korn . . .	1 „ 42 1/4	„
— — — Gerste . . .	1 „ 30	„
— — — Hirse . . .	1 „ 37 1/4	„
— — — Heiden . . .	2 „ 36 3/4	„
— — — Hafer . . .	— „ 57	„

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 27. August 1836:

88. 73. 17. 55. 58.

Die nächste Ziehung wird am 7. September 1836 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 26. August 1836.

Hr. Heinrich Ulrichs, Privater, von Triest nach Grätz. — Frau Freginn v. Du Beine, k. k. Grätz-wach-Ober-Commissärs-Witwe, sammt Nichte Anna Popovich, von Neustadt nach Wien. — Hr. Anton Ling, k. k. Artillerie-Lieutenant, von Grätz nach Verona.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

Z. 1165. (1) Nr. 6363.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Scribe, Vormund der minderjährigen Maria und Anton Janier, dann Maria Dolcher, Vormünderinn der mindera-

jährigen Marias und Heinrich Janier, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 23. Juni 1836 zu Laibach ab intestato verstorbenen Elisabeth Janier, die Tagsetzung auf den 3. October 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 13. August 1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1166. (1) Nr. 7070/1572 IV. Concurs.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Staats-herrschaft Adelsberg ist die zweite Gerichtsdienerstelle mit einer jährlichen Löhnung von ein Hundert und Zwanzig Gulden, und einzigen Nebengeldern erledigt. — Zu ihrer provisorischen Besetzung wird hiemit der Concurs bis 10. September 1836 eröffnet. Jene Individuen, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihr nicht zu sehr vorgerücktes Alter, einen gesunden, starken Körperbau und moralischen Lebenswandel, so wie ihre Kenntniß des Lesens, Schreibens und der deutschen und krainischen Sprache, dann ihre bisherige auffällige Dienstleistung documentirt nachzuweisen, und ihr Gesuch, falls sie bereits dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar vor Ablauf der Frist dem Verwaltungsamte Adelsberg zu überreichen. — Quietszenten und gut conductirte Individuen aus der Gränz- oder Gefällen-Wache werden vorzüglich berücksichtigt werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Grätz am 17. August 1836.

Z. 1174. (1) Nr. 11086/VI.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteige-

rungsweise in Pacht ausgebothen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subermal-Circulenden vom 26. Juni 1834, Z. ^{9795/1523}, 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte

überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. G. W. U. Inspector zu Weirelberg zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinsmost und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Sittich	Sittich	7. Sept. 1836 Vormittags	Sittich	2215	—	500	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens können die sämt-

lichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. August 1836.

Z. 1139. (3) Nr. ^{12849/1470} T.

K u n d m a c h u n g.

Von der vereinten illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die in Folge hierortiger Kundmachung vom 12. Juli 1836, Z. ^{11109/1297} T., unterm 6. August l. J. abgehaltenen Offerten-Eröffnung kein entsprechendes Resultat geliefert hat, zur Verfrachtung des in dem Verwaltungsjahre 1837, d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1837, oder in den Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839, d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten October 1839, in Triest erforderlichen Tabakmaterials und Stämpelpapiers von jährlichen beläufig 2500 bis 3500 Centner im Netto-Gewicht (nach Umständen auch mehr oder weniger), von Laibach nach Triest, dann Rückschaffung des von Triest nach Laibach zu versendenden Tabaks, des leeren Geschirres, und der sonstigen Gefälls-Artikel, eine neuerliche Concurrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte, welche, wenn von ihnen ein Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen, eröffnet, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird.

— Es werden demnach alle Jene, welche diese Verfrachtung zu übernehmen wünschen und dazu geeignet sind, eingeladen, bis 17. September 1836, Mittags um 12 Uhr ihre versiegelten, entweder auf das Verwaltungsjahr 1837 allein, oder auch auf alle drei Verwaltungsjahre 1837, 1838 und 1839 lautenden Offerte, worin der Frachtpreis für den Netto, so wie für den Porco Centner von Laibach nach Triest, dann jener von Triest zurück nach Laibach, deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt seyn muß, und worin keine wie immer geartete Nebenbedingung enthalten seyn darf, im Vorstands-Bureau der k. k. illyrischen küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, am Plage Nr. 262, im 2ten Stocke, nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des hailliegenden Geldes oder der Obligation, mit der Aufschrift: „Offert für die Verfrachtung des Tabakmaterials und Stämpelpapiers von Laibach nach Triest im Verwaltungsjahre 1837 einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte commissionel geöffnet, der Contract mit dem Bestbieter nach vorheriger Berichtigung der Caution abgeschlossen, und hierbei demjenigen Offerten der Vorzug einge-

räumt werden wird, welcher bei gleichen An-
 boten zur Verfrachtung des erforderlichen Ta-
 bakmaterials für drei Jahre sich erklärt. —
 Als Badium sind zehn Procent von dem ange-
 botenen Frachtlohnsgeldbetrage nach der Ge-
 wichtssumme von 3500 Centner auf ein Jahr
 berechnet, sogleich bar, oder in öffentlichen
 Staatspapieren nach dem leztbekannten Wie-
 ner Börsencourse, der k. k. Cameral-Gefällen-
 Casse in Laibach, oder bei dem k. k. Hauptzoll-
 amte in Triest zu erlegen, und der Empfangs-
 schein hierüber dem Offerte beizuschließen. —
 Die Contract-Bedingnisse können im obgedach-
 ten Amtshause in Laibach bei der k. k. Cameral-
 Gefällen-Verwaltungs-Registratur-Direction,
 dann bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal-
 tung in Triest zu den gewöhnlichen Amtsun-
 den eingesehen werden. — Laibach am 18.
 August 1836.

Formular

des schriftlichen Offertes.

Ich Endgefertigter erkläre in besser Form
 Rechtsens, die Verfrachtung des im Verwal-
 tungsjahre 1837, d. i.: vom 1. November
 1836 bis letzten October 1837, oder in den
 drei Verwaltungsjahren 1837, 1838 und 1839,
 d. i.: vom 1. November 1836 bis letzten Octo-
 ber 1839 zu Triest erforderlichen Tabakmate-
 rials und Stämp Spapiers von beiläufig zwei
 Tausend fünf Hundert bis drei Tausend fünf
 Hundert Centner im Netto-Gewicht jährlich
 (nach Umständen auch mehr oder weniger) von
 Laibach nach Triest, und von dort zurück nach
 Laibach, den Netto-Centner um den Frachtlohn
 von (Geldbetrag in Buchstaben), dann den
 Sporec-Centner um den Frachtlohn von (Geld-
 betrag in Buchstaben), übernehmen zu wollen,
 wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die
 in der Kundmachung und in den Contract-
 Bedingnissen enthaltenen Bestimmungen, ge-
 nau befolgen wolle. — Als Badium lege ich
 im Anschlusse den Cassen-Empfangsschein über
 den Betrag von . . . fl. . . . kr. bei.

am 1836.
 Unterschrift.

3. 1158. (2)

Weinlicitation.

Am 7. des k. M. September,
 Nachmittags um 5 Uhr, werden gute
 Bau- und Schuttweine aus den
 Neustädter Weingebirgen im Schloß-
 gebäude zu Leopoldsrube bei Laibach,

im Licitationswege veräußert werden,
 wozu Jedermann höflichst hiemit ein-
 geladen wird.

Verwaltungsamt der ritterlich-
 deutschen Ordens-Commenda Laibach
 am 25. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1169. (1) **E d i c t.** Nr. 675.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird dem
 Joseph Pippan und dessen unbekanntem Erben
 durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es
 habe wider sie Matthäus Pippan von Seebach,
 Klage auf Erkenntniß, die, der Herrschaft Glödnig
 sub Rect. Nr. 811 dienstbare, zu Seebach sub
 Consc. Nr. 18 gelegene Kaitchen, Realität sey
 von ihm und seinem verstorbenen Vater Georg
 Pippan erbesen, und er sey berechtigt, dieselbe
 vom Namen Joseph Pippan ab, und auf jenen
 seines Vaters Georg Pippan Namen umschrei-
 ben zu lassen, cum expensis eingebracht, worüber
 die Verhandlungstagsagung auf den 30. November
 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirks-
 gerichte anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort der Ge-
 klagten unbekannt ist, hat zu ihrem Vertreter den
 Hrn. Barthelma Drebnitsch, Verwalter der Herr-
 schaft Glödnig, bestellt, mit welchem die ange-
 brachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande
 bestimmten Gerichtsordnung ausgegetragen werden
 wird.

Bezirksgericht Glödnig am 26. August 1836.

3. 1164. (1) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 1534/125

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit findet ei-
 ne geprüfte Hebamme für die Ortschaft und Ge-
 meinde Laufen, gegen eine jährliche Remuneration
 von 20 fl. M. M. aus der Bezirks-Casse, Auf-
 nahme. — Die zu dieser Dienstleistung Befähig-
 ten haben sich binnen 14 Tagen hierorts darum zu
 bewerben. Vereinte Bezirksobrigkeit Radmanns-
 dorf am 22. August 1836.

3. 1167. (1) **B a u l i c i t a t i o n.** Nr. 403.

Am 19. September 1836 Vormittags 9 Uhr,
 wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Laibach,
 wegen Hintangabe mehrerer Bauherstellungen an
 der Pfarrkirche und pfarrhöflichen Wirtschaftsgel-
 änder zu Pölland eine Minuendo-Licitation
 abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um 112 fl.
 32 kr.; die Maurermaterialien um 262 fl. 10 kr.;
 die Zimmermannsarbeiten um 177 fl. 52 kr.; die
 Zimmermannsmaterialien um 302 fl. 2 kr.; die
 Schmiedarbeiten um 302 fl. 25 1/4 kr.; die Tischler-
 arbeiten um 31 fl.; die Schlosserarbeiten um 28 fl.
 12 kr.; die Glaserarbeiten um 6 fl., und die An-
 streicherarbeiten um 10 fl. 15 kr. ausgerufen, und
 an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu
 werden Bau-Üeberrahmlustige mit dem Bemerkten

eingeladen, daß die Pläne, Vorausmaße und Baudevisen, wie auch die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigl. Rath am 25. August 1836.

Z. 1168. (1)

Nr. 1606.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Sal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ersuchen des löbl. k. k. Bezirksgerichts Umgebung Laibach vom 30. Juli 1836, Z. 2403, zur Vornahme der in der Executionsfache der Josepha Sarvinscheg, wider Michael Gussy aus Zwischenwässern, puncto schuldigen 720 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 22. November 1835 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. C. M. geschätzten Freisallen - Wiese bei Laib, na Tratti genannt, sub Urb. Nr. 120 und Rect. Nr. 86, der erste Termin auf den 27. September, der zweite auf den 27. October, und der dritte auf den 28. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität na Tratti mit dem Besitze festgesetzt worden, daß falls diese Wiese bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Hievon werden die Kauflustigen mit dem zur Licitation eingeladen, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse bei dem Executionsführer, und auch hier während den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, und daß das 10 % Badium mit 70 fl. vor der Licitation zu erlegen seyn werde.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschafft Sal am 25. August 1836.

Z. 1172. (1)

Nr. 1121.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Da in der Executionsfache des Franz Mersu von St. Martin bei Littag, wider Herrn Anton Kerschitsch, als Vormundes der, vom verstorbenen Georg Meserko von Moräutsch, hinterlassenen minderjährigen Kinder und erklärten Erben, als: Kasper, Barbara, Jacob, Katharina und Josefa Meserko, dann die Witwe Agnes Meserko, als ebenfalls erklärte Erbin des Georg Meserko, wegen, aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich ddo. 6. September 1833, et intabulato 9. August 1835, schuldigen 323 fl. 23 kr. c. s. c., bei der mit Edict vom 1. Juli d. J., auf den 17. d. M. bestimmten ersten Feilbietungstagsagung, zur Versteigerung der, mit Pfand belegten Georg Meserko'schen Verlaßrealitäten, als: des der Herrschafft Thurn bei Gallenstein sub Dom. Nr. 8 zinsbaren, zu Hermagorsberg gelegenen, auf 180 fl. gerichtlich geschätzten Dominical - Acker, Opfchina genannt; des der nämlichen Herrschafft sub Berg Nr. 96 bergrechtmäßigen, in Gohnigberg liegenden Weingartens sammt Weinkeller, zusammen auf 110 fl. geschätzt; des eben dieser Herrschafft sub Berg Nr. 98 bergrechtmäßigen, auf 80 fl. geschätzten, in Gohnigberg liegenden Weingartens sammt Keller- und Waldgestrüpp, und des auch dieser Herrschafft

sub Berg-Nr. 88 bergrechtmäßigen, in Hermagorsberg liegenden, auf 90 fl. geschätzten Weingartens sammt G'reuth- und Waldgestrüpp, bis auf die erste Realität des Dominical - Acker Opfchina an Mann gebracht wurden, so werden nun die mit obigem Edict weiters auf den 17. September und 18. Oct. d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh in Loco Storuje anberaumten Feilbietungstagsagungen, bloß zur Versteigerung dieses einzigen noch nicht an Mann gebrachten Dominical - Acker mit dem vorigen Anhang abgehalten werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Neudegg am 18. August 1836.

Z. 1173. (1)

Die ergebenst Befertigten geben sich die Ehre, die Anzeige zu machen, daß bei ihnen in ihrem Verschleißgewölbe am alten Markt, nebst allen Specerei- und Material-Waaren zu möglichst billigen Preisen, auch echter alter Malaga, Malvasia garba, Ci-pro- und Picolit-Weine, wie auch Ruster-, Menescher- und Dedenburger-Ausbruch, ungar. Champagner zu haben sind.

Dolcher et Zanier.

Z. 1178. (1)

Licitations = Nachricht.

Montag am 5. September l. J. werden in der deutschen Gasse H. Nr. 183, im II. Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: polirte Schreib- und Schublackästen, dergleichen Bettstätten, Rohr = Sopha und Sessel, dann Tische, Spiegel, Schriften- und Büchergestelle, einiges Küchengeräthe und alte Kleider, nebst mehreren andern Kleinigkeiten, in den gewöhnlichen vormittägigen, nöthigenfalls aber auch nachmittägigen Licitationsstunden an die Bestbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung öffentlich feilgeboten werden.

Z. 1175. (1)

Ein Practicant

wird in eine Specerei-, Material- und Eisen-Waaren-Handlung aufgenommen. Das Weitere hierüber erfährt man im hies. Zeitungs-Comptoir.